

„FRÜHER GING ES UNS ALLEN BESSER“ (1. PLATZ)

Im Spot werden verharmlosende und – historisches Wissen ignorierende – Parolen über rechtsextremistische Positionen realen Bildern aus der nationalsozialistischen Zeit gegenübergestellt. Das Zusammenwirken zwischen Ton und Bild hat eine starke emotionale Kraft und ist so – selbst positiv gewendet – ein Beispiel für die suggestive Kraft künstlerischer Mittel, denen sich auch die Nationalsozialisten bedient haben.

UNTERRICHTSPLANUNG

Der Spot wird von der gesamten Klasse angesehen. Anschließend äußern sich die Schüler zu den Inhalten und ihrer eigenen emotionalen Befindlichkeit. Eventuell erkennen die Schüler die Struktur des Filmaufbaus (Dualität Parole – reales Bild in Verbindung mit Musik). Wenn nicht, gibt der Lehrer dies vor, um die folgende Partner- oder Gruppenarbeit vorzubereiten. Für jede Gruppe sollten Text und Bild bereitliegen, um diese Komposition genau analysieren zu können. Weiterhin sollte im Klassenzimmer möglichst ein PC/DVD-Player zur Verfügung stehen, damit sich die verschiedenen Gruppen den Spot bei Bedarf nochmals anschauen können. Die Klasse wird analog zu der Anzahl der Teilepisoden in acht Gruppen aufgeteilt (jeweils zwei bis drei Personen).

LEITFRAGEN FÜR DIE GRUPPENARBEIT

- In welcher Beziehung stehen Bild, Text und Musik?
- An was erinnert die Musik?
- Warum wird die geschichtliche Realität als Bild und nicht als Text dargestellt?
- Aus welcher Zeit stammen Text und Bild?
- Von wem stammen Text und Bild?
- Welches geschichtliche Ereignis ist im Bild dargestellt?
- Vor welchen Gefahren warnt die Episode?

ZEIT HANDLUNG

- 0:07 Text: „Früher ging es uns allen gut“
Eine einzelne Geige spielt eine gleichförmige, getragene Melodie.
- 0:13 Vermutlich historisches Bild einer Kleinfamilie in Schwarz-Weiß.
- 0:17 Text: „... man stand nicht alleine, es gab eine tolle Volksgemeinschaft...“
- 0:21 Bild einer vorbeimarschierenden Militärparade mit Fahnen.
Die ebenfalls uniformierten Zuschauer zeigen den „Hitlergruß“
- 0:25 Text: „... die Jugend war sozial und hilfsbereit...“
Einsatz des Klaviers.
- 0:30 Bild einer Wehrerziehungsübung: Mehrere Jungen liegen mit Karabinern auf dem Boden.
Einer ist der Aufseher und schaut zu.
- 0:34 Text: „... die Schule war noch ein Ort der Bildung...“
- 0:37 Ein Mädchen steht an der Tafel und diskutiert mit der Lehrerin über eine Schautafel mit Bildern von menschlichen Gesichtern. Darüber steht: Bilder deutscher Rassen.
- 0:40 Text: „... man hatte noch Respekt vor dem Eigentum anderer...“
Einsatz E-Gitarren und Schlagzeug.
- 0:45 Deportation von Männern, Frauen und Kindern durch Soldaten.
Im Hintergrund ist starke Rauchentwicklung zu sehen.
- 0:51 Text: „... es gab Vorbilder, die etwas verändern wollten...“
- 0:56 Hitler in Uniform mit Hakenkreuz bei einer Rede. Er wirkt aggressiv.
- 0:59 Text: „... die Menschen liebten es noch zu arbeiten...“
- 1:03 Eingangstor des Vernichtungslagers Auschwitz mit der Überschrift „Arbeit macht frei“
- 1:07 Text: „... und jeder hatte so viel, wie er zum Leben brauchte.“
Veränderung des musikalischen Charakters: Schnelligkeit, Aggression etc. kommt auf.
- 1:12 Bild mehrerer verhungerte Menschen, wahrscheinlich Opfer eines Vernichtungslagers.
- 1:16 Text: „Lass dich nicht blenden... Damit die Vergangenheit nicht zu einer neuen Zukunft wird!“



SPOT 1